

Die Linke

Stadtverband Trier

**Wahlprogramm zur
Kommunalwahl 2024**

Inhaltsverzeichnis

Wohnen	3
Energie	4
Verkehr	5
Familie	6
Kinder & Jugend	7
Bildung	8
Innenstadt	10
Sicherheit	11
Finanzen & Steuern	12
Gesundheit	13
Pflege	15
Senioren	16
Kultur	17
Teilhabe	19
Ex-Haus	20

Wohnen

In Trier wird bezahlbarer Wohnraum immer knapper. Trotz umfangreicher Bau- und Sanierungsmaßnahmen sind die Mieten in den letzten Jahren stark gestiegen. Vor allem im Bereich der Neubauwohnungen, die oft mehr als 15 EUR pro Quadratmeter kosten. Diese Entwicklung hat auch im Wohnungsbestand zu erheblichen Mieterhöhungen geführt, selbst ohne dass Sanierungen stattgefunden haben. Für viele Menschen sind die Wohnkosten nicht mehr leistbar.

Um dem entgegenzuwirken, schlägt DIE LINKE vor:

- **Erhöhung der Quote für sozialen Wohnungsbau** auf 50% in neuen Bebauungsplänen, um mehr Menschen Zugang zu erschwinglichem Wohnraum zu verschaffen und gleichzeitig städtische Ausgaben für Wohngeldzuschüsse zu reduzieren.
- **Entwicklung eigener Kriterien für den Mietspiegel**, um Bestandsmieten stärker zu berücksichtigen und die Darstellung realistischerer Durchschnittsmieten zu gewährleisten, die nicht nur auf Neubau, Neuvermietungen und Sanierungen der letzten 10 Jahre basieren.
- **Vorrangige Behandlung des Gemeinwohls bei Bauprojekten**, durch die verstärkte Anwendung von Erbpachtmodellen, um langfristigen Zugriff auf wertvolle Bauflächen zu sichern und den Verkauf von Bauflächen an Bedingungen zu knüpfen, die vor allem den Bürgerinnen und Bürgern Triers zugutekommen.
- **Initiierung eigener Wohnbauprojekte** durch die städtische Wohnungsbaugesellschaft und Förderung genossenschaftlichen Bauens.
- **Einführung einer Erhaltungssatzung für bestimmte Wohnquartiere**, um die soziale Wohnstruktur in bedrohten Gebieten zu sichern und Gentrifizierungsprozesse zu kontrollieren.

Diese Maßnahmen sollen den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum verbessern und langfristig sichern, um Wohnen in Trier für alle Einkommensgruppen erschwinglich zu machen.

Energie

Die Energiepolitik in Trier steht vor der Herausforderung, soziale Gerechtigkeit mit ökologischer Nachhaltigkeit zu vereinen. Ziel ist es, den Zugang zu sauberer und bezahlbarer Energie für alle Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck der Stadt zu minimieren.

- **Ausweitung erneuerbarer Energien:** DIE LINKE setzt sich für eine deutliche Ausweitung der Nutzung erneuerbarer Energien in Trier ein. Dazu gehören Solar-, Windenergie und andere nachhaltige Energiequellen, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren und die Energieversorgung zu dezentralisieren. Der SWT kommt dabei eine besondere Rolle zu, aber auch Wohnungsbaugesellschaften und private Investoren sollen in die Pflicht genommen werden. Erneuerbare Energien sind der Motor für günstige Energiepreise in den Kommunen.
- **Energieeffizienz und Sanierung:** Energetische Sanierungen im Wohnungsbestand sollen vorangetrieben werden, um den Energieverbrauch zu senken und auch die Wohnnebenkosten für die Mieterinnen und Mieter zu reduzieren. Förderprogramme für energetische Sanierungen müssen sozialverträglich gestaltet werden, um eine Kostenüberwälzung auf die Mietenden zu verhindern.
- **Förderung des öffentlichen Nahverkehrs und Elektromobilität:** Zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und zur Verbesserung der Luftqualität in Trier soll der öffentliche Nahverkehr gestärkt und die Elektromobilität durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur und Anreize für den Umstieg auf elektrische Fahrzeuge gefördert werden.
- **Energieberatung und -unterstützung:** Die Stadt Trier wird ein umfassendes Beratungsangebot schaffen, um Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen bei der Umstellung auf erneuerbare Energien und bei der Verbesserung der Energieeffizienz zu unterstützen. Ziel ist es, jedem den Zugang zu Informationen und finanzieller Unterstützung zu erleichtern.

Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, Trier zu einer energieautarken und klimaneutralen Stadt zu entwickeln, die ihre Energieversorgung auf nachhaltige und gerechte Weise sicherstellt.

Verkehr

Die Verkehrspolitik in Trier steht vor der Herausforderung, eine nachhaltige, effiziente und sozial gerechte Mobilität zu fördern. Ziel ist es, den Verkehr in der Stadt umweltfreundlicher zu gestalten und gleichzeitig die Mobilitätsbedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger zu berücksichtigen.

- **Reduzierung der Kosten für den ÖPNV:** Die Stadt Trier muss sich weiter dafür einsetzen, dass das Tarifzonenmodell der VRT an die städtische Infrastruktur angepasst wird. Die Tarife müssen insgesamt gesenkt werden. Des Weiteren soll für Trier ein Modell entwickelt werden, aus dem 49-EUR-Deutschlandticket ein günstiges Tarifmodell für SchülerInnen (Schülerticket) und Menschen mit niedrigem Einkommen entwickelt werden (Sozialticket).
- **Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs:** Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) soll durch eine Erhöhung der Taktung, die Einführung neuer Linien und die Verbesserung der Servicequalität attraktiver gemacht werden. Zudem wird ein besonderes Augenmerk auf die Barrierefreiheit der Verkehrsmittel und Haltestellen gelegt, um sicherzustellen, dass alle Menschen uneingeschränkten Zugang zum ÖPNV haben.
- **Förderung des Radverkehrs:** Die Radinfrastruktur in Trier soll durch den Ausbau sicherer und durchgängiger Radwege, die Einrichtung zusätzlicher Fahrradabstellanlagen sowie die Implementierung eines Fahrradverleihsystems verbessert werden. Diese Maßnahmen dienen der Förderung des Radverkehrs als gesunde, umweltfreundliche und kostengünstige Mobilitätsform.
- **Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs:** Um die Abhängigkeit vom Auto zu verringern und die Lebensqualität in der Stadt zu erhöhen, setzt sich DIE LINKE für eine Verringerung des motorisierten Individualverkehrs ein. Dies soll durch Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und die Schaffung autofreier Zonen erreicht werden.
- **Partizipation und Mobilitätsmanagement:** Die Stadt Trier wird einen Dialogprozess mit Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Mobilitätsanbietern initiieren, um gemeinsam an der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Verkehrskonzepte zu arbeiten. Ziel ist es,

maßgeschneiderte Lösungen zu finden, die den Bedürfnissen aller Verkehrsteilnehmenden gerecht werden.

Diese Maßnahmen bilden die Grundlage für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik in Trier, die auf Nachhaltigkeit, Sicherheit und sozialer Gerechtigkeit basiert.

Familie

Familien bilden das Herzstück unserer Gesellschaft und verdienen daher besondere Unterstützung und Anerkennung. DIE LINKE setzt sich für eine familienfreundliche Stadt Trier ein, in der alle Familienformen gleichermaßen gefördert und unterstützt werden. Ziel ist es, Familien ein umfassendes Netz an Hilfen und Angeboten zur Verfügung zu stellen, das ihnen ermöglicht, Beruf und Familie besser miteinander zu vereinbaren und ein erfülltes Familienleben zu führen.

- **Finanzielle Unterstützung und Entlastung:** Die Stadt Trier soll Maßnahmen ergreifen, um Familien finanziell zu entlasten. Dazu gehören unter anderem die Einführung und der Ausbau von kostenfreien oder vergünstigten Angeboten für Kinder- und Familienaktivitäten sowie die Bereitstellung von finanzieller Unterstützung für bedürftige Familien.
- **Förderung von Kinderbetreuungseinrichtungen:** Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, wird der Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten vorangetrieben. Dies umfasst sowohl die Schaffung zusätzlicher Krippen- und Kita-Plätze als auch die Verbesserung der Betreuungsqualität durch die Einstellung qualifizierten Personals und die Fortbildung bestehender Fachkräfte.
- **Unterstützungsangebote für Eltern:** Die Stadt Trier setzt sich für die Schaffung und den Ausbau von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Eltern ein. Dazu gehören Elternbildungskurse, Beratung bei Erziehungsfragen und spezielle Angebote für Alleinerziehende und Patchwork-Familien.
- **Familienfreundliche Infrastruktur:** Ziel ist es, eine familienfreundliche Infrastruktur zu schaffen, die den Bedürfnissen von Familien in allen Lebenslagen gerecht wird. Dies beinhaltet unter anderem die Schaffung von Spiel- und Begegnungsstätten, die Verbesserung der

Verkehrssicherheit auf Schul- und Kitawegen sowie die barrierefreie Gestaltung öffentlicher Einrichtungen und Verkehrsmittel.

- **Förderung von Familienzentren:** Familienzentren als Anlaufstellen für Beratung, Bildung und Begegnung sollen gestärkt und in ihrer Arbeit unterstützt werden. Sie bieten eine wichtige Plattform für den Austausch und die Vernetzung von Familien und tragen zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts bei.

Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, Trier als eine lebenswerte Stadt für Familien zu gestalten, in der sie die Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um sich zu entfalten und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Kinder & Jugend

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Stadt. Ihre Bedürfnisse, Wünsche und Rechte müssen im Zentrum der städtischen Politik stehen. DIE LINKE setzt sich für eine kinder- und jugendfreundliche Stadt Trier ein, in der junge Menschen die Möglichkeit haben, sich frei zu entfalten, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und ihre Zukunft mitzugestalten.

- **Stärkung der Kinder- und Jugendbeteiligung:** Die aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Entscheidungen, die ihr Leben betreffen, soll durch die Etablierung und Förderung von Beteiligungsformaten über das Jugendparlament und die Jugendkonferenzen hinaus gestärkt werden. Ziel ist es, ihnen echte Einflussmöglichkeiten zu bieten und ihre Expertise in die städtische Planung und Entscheidungsfindung einzubeziehen. Trier erwirbt das Siegel kinderfreundliche Stadt.
- **Ausbau der Freizeit- und Bildungsangebote:** Vielfältige, zugängliche und bezahlbare Freizeit- und Bildungsangebote sind notwendig, um die soziale, kulturelle und persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern. DIE LINKE fordert den Ausbau und die dauerhafte finanzielle Sicherung von Jugendzentren, Sporteinrichtungen wie zum Beispiel die Skatehalle, Kulturangebote und außerschulischen Bildungsangeboten.

- **Schaffung von Räumen für Jugendliche:** Jugendliche und junge Erwachsene benötigen eigene Räume, in denen sie sich treffen, austauschen und eigene Projekte umsetzen können. DIE LINKE setzt sich für die Schaffung und Erhaltung solcher Räume ein, die selbstverwaltet und an den Bedürfnissen der Jugendlichen ausgerichtet sind.
- **Förderung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit:** Die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Unterstützung junger Menschen in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung. DIE LINKE fordert eine ausreichende und gesicherte Finanzierung der und Ausweitung von Streetwork, Jugendarbeit, der Jugendkulturarbeit und sozialpädagogischen Angeboten in allen Ortsteilen.
- **Unterstützung für benachteiligte Kinder und Jugendliche:** Besondere Aufmerksamkeit gilt Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen. DIE LINKE tritt ein für den Ausbau präventiver und unterstützender Angebote, um Benachteiligungen zu überwinden und allen jungen Menschen gleiche Chancen auf Teilhabe und Entwicklung zu bieten.

Diese Maßnahmen bilden das Fundament für eine Politik, die die Rechte, Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ernst nimmt, ihnen auf Augenhöhe begegnet und ihnen eine Stimme gibt, um Trier als eine inklusive, vielfältige und lebendige Stadt zu gestalten.

Bildung

Bildung ist der Schlüssel zu individueller Entfaltung, gesellschaftlicher Teilhabe und beruflichen Erfolg. In Trier soll ein inklusives, gerechtes und hochwertiges Bildungssystem entstehen, das allen Menschen unabhängig von ihrer Herkunft oder sozialen Lage exzellente Lern- und Entwicklungsbedingungen bietet.

- **Qualität und Zugänglichkeit der Bildung:** DIE LINKE setzt sich für eine hohe Qualität der Bildung in Trier ein, von der frühkindlichen Bildung in Kitas über Schulen bis hin zur beruflichen und Erwachsenenbildung. Alle Bildungseinrichtungen sollen gut ausgestattet sein und über ausreichend qualifiziertes Personal verfügen. Der Zugang zu Bildung muss kostenfrei

und barrierefrei sein, um Chancengleichheit zu gewährleisten.

- **Fokus auf Inklusion und Diversität:** Inklusive Bildungsangebote, die die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler wertschätzen und fördern, sind essenziell. DIE LINKE fordert die konsequente Umsetzung inklusiver Bildungskonzepte, um sicherzustellen, dass jedes Kind und jeder Jugendliche entsprechend seiner individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse gefördert wird.
- **Investitionen in Bildungsinfrastruktur** - Höchste Priorität für Sanierung, Modernisierung, Erweiterung und Neubau von Schulen. Die Sanierung und Modernisierung von Bildungseinrichtungen ist dringend erforderlich, um eine attraktive Lernumgebung zu schaffen. DIE LINKE tritt für eine deutliche Aufstockung der Mittel für den Bau und die Instandhaltung von Schulgebäuden, Kindertagesstätten und anderen Bildungseinrichtungen ein. Um dies zu ermöglichen, fordert Die Linke die Gründung einer städtischen Schulbaugesellschaft, die schnell und unproblematisch die alle Schulen von der Grundschule Quint bis zur IGS Wolfsberg saniert.
- **Stärkung der außerschulischen Bildung:** Neben der formalen Bildung spielt die außerschulische Bildung eine wichtige Rolle in der persönlichen Entwicklung. DIE LINKE fordert den Ausbau von Angeboten in der kulturellen Bildung, der politischen Bildung und der Natur- und Umweltbildung, die für alle Kinder und Jugendlichen zugänglich sind.
- **Unterstützung für Lehrkräfte und Erzieher*innen:** Um eine hohe Bildungsqualität sicherzustellen, müssen Lehrkräfte und Erzieher*innen angemessen unterstützt und wertgeschätzt werden. DIE LINKE setzt sich für bessere Arbeitsbedingungen, angemessene Bezahlung und umfassende Fortbildungsmöglichkeiten für pädagogisches Personal ein.
- **Ganztagsangebote in Schulen und Horten:** Eine gute und qualitativ hochwertige Personalisierung, das Arbeiten in multiprofessionellen Teams, hochwertige räumliche Ausstattung und kostenlose ganztägige Schulverpflegung/Schulessen sind unabdingbare Voraussetzungen für einen gelingenden Ganzttag. Schulsozialarbeit gehört in allen Schulen dazu.

Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, ein Bildungssystem in Trier zu etablieren, das allen Menschen gerecht wird, individuelle Talente fördert und auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet.

Innenstadt

Die Innenstadt ist das Herz von Trier und spiegelt die historische, kulturelle und soziale Vielfalt der Stadt wider. Eine lebendige, zugängliche und nachhaltig gestaltete Innenstadt ist entscheidend für die Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger sowie für die Attraktivität Triers als Wohnort und Reiseziel. DIE LINKE setzt sich für eine Innenstadtpolitik ein, die den Menschen und lokalen Geschäften dient und den öffentlichen Raum belebt.

- **Förderung des lokalen Handels und der Gastronomie:** Die Unterstützung lokaler Geschäfte und Gastronomiebetriebe ist essentiell, um die Wirtschaftskraft der Innenstadt zu stärken und vielfältige Einkaufs- und Genussmöglichkeiten zu bieten. DIE LINKE tritt für Maßnahmen ein, die lokale Unternehmen fördern und die Ansiedlung von großen Ketten kritisch prüfen.
- **Belebung des öffentlichen Raums:** Der öffentliche Raum in der Innenstadt soll als Ort der Begegnung, Kultur und Erholung gestärkt werden. Dazu gehören die Schaffung und Pflege von Grünflächen, Spielplätzen und Sitzgelegenheiten sowie die Organisation kultureller Veranstaltungen und Märkte, die zum Verweilen einladen.
- **Verkehrskonzept für eine lebenswerte Innenstadt:** Eine nachhaltige Verkehrspolitik, die den Fuß-, Rad- und öffentlichen Nahverkehr fördert, ist entscheidend für die Zugänglichkeit und Lebensqualität der Innenstadt. DIE LINKE setzt sich für die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs, die Erweiterung von Fußgängerzonen und die Verbesserung der Radinfrastruktur ein.
- **Wohnen in der Innenstadt:** Um die Innenstadt als lebendigen Wohnort zu erhalten und weiterzuentwickeln, ist es notwendig, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und zu sichern. DIE LINKE fordert Maßnahmen gegen Leerstand und Spekulation sowie die Förderung von Wohnprojekten, die die soziale Durchmischung unterstützen.
- **Partizipation und Kooperation:** Die Gestaltung der Innenstadt soll in enger Zusammenarbeit mit den Bürger*innen, lokalen Geschäften, Kulturschaffenden und sozialen Initiativen erfolgen. DIE LINKE setzt sich für transparente Planungsprozesse und Beteiligungsformate ein, die es

allen Interessengruppen ermöglichen, aktiv an der Entwicklung der Innenstadt mitzuwirken.

Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Innenstadt von Trier als lebendigen, attraktiven und nachhaltigen Ort zu gestalten, der die Bedürfnisse seiner Bewohner*innen und Besucher*innen in den Mittelpunkt stellt.

Sicherheit

Sicherheit in all ihren Facetten ist ein grundlegendes Bedürfnis aller Bürgerinnen und Bürger in Trier. Dabei geht es nicht nur um die physische Sicherheit, sondern auch um soziale Sicherheit und den Schutz des öffentlichen Raums. DIE LINKE setzt sich für ein umfassendes Sicherheitskonzept ein, das präventive Maßnahmen, soziale Integration und die Stärkung der Gemeinschaft in den Vordergrund stellt.

- **Prävention und soziale Integration:** Präventive Ansätze sind der Schlüssel zu einer langfristig sicheren Stadt. DIE LINKE fördert Programme zur sozialen Integration, die insbesondere Jugendliche und sozial benachteiligte Gruppen ansprechen, um Kriminalität und Radikalisierung vorzubeugen. Dazu gehören Bildungsangebote, Freizeitaktivitäten und Beratungsstellen.
- **Stärkung der Gemeinschaft und des sozialen Zusammenhalts:** Sicherheit entsteht dort, wo Menschen sich gegenseitig unterstützen und für einander eintreten. DIE LINKE möchte den sozialen Zusammenhalt durch Nachbarschaftsprojekte, Stadtteilstunden und interkulturelle Begegnungsräume fördern, um ein starkes Gemeinschaftsgefühl zu schaffen.
- **Verbesserung der öffentlichen Sicherheit:** Um die Sicherheit im öffentlichen Raum zu erhöhen, setzt sich DIE LINKE für eine angemessene Beleuchtung, die Instandhaltung und Sauberkeit von Straßen und Plätzen sowie für den Ausbau von Notruf- und Hilfseinrichtungen ein.
- **Unterstützung und Ausbau der kommunalen Ordnungsdienste:** Die kommunalen Ordnungsdienste leisten einen wichtigen Beitrag zur

Sicherheit in der Stadt. DIE LINKE fordert eine angemessene Ausstattung und Ausbildung dieser Kräfte, um ihre Präsenz und Effektivität zu verbessern, ohne dabei in übermäßige Überwachung und Repression zu verfallen.

- **Förderung der polizeilichen Präventionsarbeit:** Die Zusammenarbeit mit der Polizei ist ein wichtiger Aspekt der städtischen Sicherheitspolitik. DIE LINKE unterstützt eine starke polizeiliche Präventionsarbeit, die auf Dialog, Aufklärung und der engen Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft basiert.

Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, ein Sicherheitsgefühl zu schaffen, das auf Vertrauen, Zusammenhalt und präventiven Ansätzen beruht und damit die Lebensqualität in Trier nachhaltig verbessert.

Finanzen & Steuern

Eine gerechte und transparente Finanz- und Steuerpolitik ist das Fundament für die soziale, ökologische und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Trier. DIE LINKE setzt sich für eine verantwortungsvolle Haushaltspolitik ein, die soziale Gerechtigkeit fördert, nachhaltige Investitionen ermöglicht und die Lasten gerecht verteilt.

- **Stärkung der kommunalen Finanzen:** Um die Handlungsfähigkeit der Stadt zu sichern und in wichtige Bereiche wie Bildung, Soziales, Infrastruktur und Klimaschutz investieren zu können, fordert DIE LINKE eine Reform der kommunalen Finanzausstattung. Ziel ist es, Trier eine solide Finanzbasis zu verschaffen, die unabhängig von kurzfristigen wirtschaftlichen Schwankungen ist.
- **Gerechte Steuerpolitik:** Eine gerechte Verteilung der finanziellen Lasten ist entscheidend, um soziale Ungleichheit zu bekämpfen und allen Bürger*innen gleiche Lebenschancen zu ermöglichen. DIE LINKE setzt sich für eine gerechte und sozial ausgewogene Gestaltung der kommunalen Steuern und Abgaben ein. Dazu gehört eine gerechte Ausgestaltung der Gewerbesteuer und der neuen Grundsteuer.
- **Transparenz und Bürgerbeteiligung:** Die Haushaltspolitik und Finanzentscheidungen der Stadt Trier sollen transparent und nachvollziehbar sein. DIE LINKE fordert die Einrichtung von

Bürgerhaushalten und anderen Formen der Beteiligung, um den Bürger*innen direkten Einfluss auf die Verwendung öffentlicher Mittel zu ermöglichen.

- **Nachhaltige Investitionen:** Die Stadt Trier soll in Projekte investieren, die langfristig zur ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit beitragen. Dies umfasst den Ausbau erneuerbarer Energien, die Förderung des sozialen Wohnungsbaus, die Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur und die Unterstützung von lokalem Handel und Handwerk.
- **Kampf gegen Steuervermeidung und -flucht:** Um sicherzustellen, dass alle Wirtschaftsakteure ihren fairen Beitrag leisten, tritt DIE LINKE für Maßnahmen gegen Steuervermeidung und -flucht ein. Dies beinhaltet die konsequente Prüfung und Ahndung von Steuervergehen sowie die Förderung von Transparenz und Fairness im Wirtschaftsleben.

Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Finanz- und Steuerpolitik in Trier gerechter zu gestalten und die Stadt in die Lage zu versetzen, in ihre Zukunft und die ihrer Bürger*innen zu investieren.

Gesundheit

Gesundheit ist ein Grundrecht und die Basis für ein erfülltes Leben. In Trier verpflichtet sich DIE LINKE zu einer Gesundheitspolitik, die den Zugang zu hochwertiger medizinischer Versorgung für alle sicherstellt, Prävention stärkt und die Gesundheitsdienste nach den Bedürfnissen der Bürger*innen ausrichtet.

- **Zugängliche und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung:** Alle Bürger*innen Triers sollen unabhängig von ihrem Einkommen, ihrer Herkunft oder ihrem Versicherungsstatus Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung haben. DIE LINKE setzt sich für den Erhalt und Ausbau kommunaler Gesundheitseinrichtungen sowie für eine angemessene Ausstattung und Personalausstattung der Krankenhäuser und medizinischen Zentren ein.
- **Stärkung der präventiven Gesundheitsversorgung:** Prävention ist der Schlüssel zu einer gesunden Gesellschaft. DIE LINKE fördert präventive

Maßnahmen und Programme, die auf gesunde Ernährung, Bewegung, Suchtprävention und psychische Gesundheit ausgerichtet sind. Ziel ist es, Krankheiten zu vermeiden und das allgemeine Wohlbefinden der Bevölkerung zu verbessern.

- **Unterstützung für pflegende Angehörige:** Pflegende Angehörige leisten einen unschätzbaren Beitrag zur Gesundheitsversorgung und verdienen Anerkennung und Unterstützung. DIE LINKE tritt für bessere Rahmenbedingungen ein, darunter finanzielle Unterstützung, Zugang zu Beratung und Entlastungsangeboten sowie flexible Arbeitszeitmodelle für Berufstätige, die Pflegeaufgaben übernehmen.
- **Psychische Gesundheit:** Die Förderung der psychischen Gesundheit und der Ausbau entsprechender Versorgungsangebote sind zentrale Anliegen. DIE LINKE unterstützt den Auf- und Ausbau von Beratungsstellen, therapeutischen Angeboten und Kriseninterventionsteams, um Menschen mit psychischen Belastungen rechtzeitig und effektiv helfen zu können.
- **Gesundheitsbildung und -aufklärung:** Information und Bildung sind wesentliche Elemente, um die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung zu stärken. DIE LINKE fördert Programme und Initiativen, die über Gesundheitsthemen aufklären, das Bewusstsein für präventive Gesundheitspflege schärfen und zu einem gesunden Lebensstil motivieren.
- **Abbau des Hebammenmangels:** Die Geburtshilfe ist in der Krise. Die Anzahl der Hebammen in Trier reicht bei Weitem nicht aus, um den Bedarf zu decken. Die Hürden in diesem Beruf sind sehr hoch. Die Geburtshilfe ist nicht profitabel. Diese Situation geht zu Lasten der Hebammen und der Schwangeren. DIE LINKE will durch eine kommunal bedarfsgerechte personelle Ausstattung mit Hebammen sowohl bei ambulanten und stationären Geburten erreichen, dass jeder Schwangeren eine Begleitung und Beratung durch gut ausgebildete Hebammen vor, während und nach der Geburt zur Verfügung steht. DIE LINKE fordert eine ausreichende Finanzierung/Personalisierung der Hebammenzentrale (Pro Familia).
- **Schwangerschaftsabbrüche wohnortnah ermöglichen:** In Trier stehen Frauen Möglichkeiten eines Schwangerschaftsabbruches nicht zur Verfügung. Die Stadt ist aufgefordert, darauf einzuwirken, dass

Schwangerschaftsabbrüche Teil der Facharztausbildung werden und das Land einen Versorgungsplan erstellt, der die Möglichkeit eines wohnortnahen Schwangerschaftsabbruchs garantiert. Freiwillige Beratung wollen wir stärken. Dazu sollen Organisationen, wie z.B. Pro Familia, mit mehr Geld ausgestattet werden. Die Stadt soll durch INFO-Material auf Beratungsstellen und auf ihrer Homepage über Beratungsmöglichkeiten und Möglichkeiten eines Abbruchs informieren.

Diese Maßnahmen sollen sicherstellen, dass das Gesundheitssystem in Trier den Bedürfnissen aller gerecht wird, von der Prävention bis zur Behandlung, und dass jeder Mensch die Unterstützung erhält, die er für ein gesundes Leben benötigt.

Pflege

Die Würde und Qualität der Pflege für ältere und pflegebedürftige Menschen sowie Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Trier steht im Mittelpunkt unserer politischen Arbeit. DIE LINKE setzt sich für eine Pflegepolitik ein, die Respekt, Selbstbestimmung und hochwertige Betreuung gewährleistet.

- **Stärkung der ambulanten Pflegedienste:** Um es älteren und pflegebedürftigen Menschen zu ermöglichen, so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld zu leben, fördert DIE LINKE den Ausbau und die Unterstützung ambulanter Pflegedienste. Dazu gehört auch die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Bezahlung der Pflegekräfte.
- **Ausbau von Tagespflege und betreutem Wohnen:** Neben der ambulanten Pflege bedarf es flexibler Angebote wie Tagespflege und betreutem Wohnen, die eine individuell angepasste Betreuung ermöglichen. DIE LINKE setzt sich für den Ausbau dieser Angebote ein, um Vielfalt und Wahlmöglichkeiten in der Pflege zu erweitern. Insbesondere setzt sich DIE LINKE dafür ein, dass das Recht auf Teilhabe durch vielfältige Wohnangebote und persönliche Assistenz zufriedenstellend umgesetzt wird.
- **Unterstützung für pflegende Angehörige:** Pflegende Angehörige leisten einen wesentlichen Beitrag zur Betreuung und verdienen dabei volle Unterstützung. DIE LINKE fordert besseren Zugang zu Beratungsangeboten, finanzielle Entlastungen und flexible Arbeitszeiten

für berufstätige Pflegende.

- **Qualitätssicherung in der Pflege:** Die Sicherstellung hoher Qualitätsstandards in allen Pflegeeinrichtungen ist essentiell. DIE LINKE tritt für regelmäßige Kontrollen, transparente Bewertungssysteme und die Förderung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für das Pflegepersonal ein.
- **Förderung von Altersgerechten und barrierefreien Wohnkonzepten:** Um den Bedürfnissen älterer Menschen gerecht zu werden, unterstützt DIE LINKE die Entwicklung und Umsetzung altersgerechter und barrierefreier Wohnkonzepte, die Selbstständigkeit und Teilhabe im Alter fördern.

Diese Initiativen zielen darauf ab, ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben im Alter zu unterstützen, die Pflegequalität zu verbessern und die Belastungen für pflegende Angehörige zu verringern. DIE LINKE verpflichtet sich, die Pflege in Trier zukunftsfähig, gerecht und menschenwürdig zu gestalten.

Senioren

Die Wertschätzung und aktive Einbindung älterer Menschen in das gesellschaftliche Leben ist ein zentrales Anliegen für DIE LINKE in Trier. Senioren sollen in jeder Hinsicht unterstützt werden, um ein selbstbestimmtes, aktives und erfülltes Leben im Alter führen zu können.

- **Förderung der Teilhabe älterer Menschen:** DIE LINKE setzt sich für die Schaffung von Begegnungszentren und -angeboten ein, die älteren Menschen vielfältige Möglichkeiten zur sozialen Teilhabe, kulturellen Betätigung und lebenslangem Lernen bieten. Ziel ist es, Isolation zu vermeiden und den Austausch zwischen den Generationen zu fördern.
- **Unterstützung bei der selbstständigen Lebensführung:** Um älteren Menschen so lange wie möglich ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, fordert DIE LINKE den Ausbau ambulanter Dienste, die Bereitstellung von haushaltsnahen Hilfsangeboten und die Förderung altersgerechter Wohnformen.

- **Gesundheitsvorsorge und -förderung für Senioren:** Die gesundheitliche Prävention und Förderung speziell für ältere Menschen ist entscheidend, um Lebensqualität und Mobilität im Alter zu erhalten. DIE LINKE tritt für den Ausbau zielgruppenspezifischer Gesundheits- und Bewegungsprogramme ein.
- **Beratung und Information:** Um Senioren und ihre Angehörigen über vorhandene Angebote, Rechte und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren, setzt sich DIE LINKE für den Ausbau niedrigschwelliger Beratungsangebote ein, sowohl in physischer Form als auch digital.
- **Barrierefreiheit und Mobilität im Alter:** Die Schaffung einer barrierefreien Stadt ist grundlegend, um älteren Menschen Teilhabe und Mobilität zu sichern. DIE LINKE fordert die konsequente Umsetzung von Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden, Verkehrsmitteln und im Stadtbild.

Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass Senioren in Trier nicht nur gut versorgt sind, sondern aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, ihre Erfahrungen einbringen und ein würdevolles Leben im Alter führen.

Kultur

Kultur macht unsere Stadt lebendig, sie stärkt die Lebensqualität in unserer Stadt. Kultur schafft Arbeit, fördert den Austausch zwischen den Generationen und Kulturen und ist Triers wichtigste Ressource. Die Linke fördert die Vielfalt von Kultur von Hochkultur (Museum, Theater, Freie Szene) über Freizeitangebote (Konzerte, ExHaus, Clubs) bis hin zu Sportangeboten (Vereine, Skatehalle, Schwimmbad). Denn hier kommen Menschen zusammen und machen unsere Stadt Lebenswert.

- **Kultur braucht gute Finanzierung:** Kultur ist die Wirtschaftsressource in Trier: Sie macht Trierer als Tourismusstadt attraktiv, sie schafft Arbeit im Theater, Museum und in der Musikschule und sie schafft durch die Freie Szene eine Vielzahl an Veranstaltungen, die Trier für Triererinnen und Menschen von außerhalb attraktiv macht. Die Linke fordert, dass Kultur eine Pflichtaufgabe wird und damit vom Land bezahlt wird. Die Stadt darf nicht Kultur sparen, denn das bedeutet sparen an Personal, Gehalt, pädagogische und soziale Angebote. Die Stadt Trier soll mit dem

Landkreis ein kulturelles Kooperationsabkommen abschließen, damit der Landkreis als Nutznießer sich an den Kulturinstitutionen der Stadt Trier finanziell beteiligt.

- **Zugänglichkeit und Teilhabe an Kultur für alle:** Kultur soll für jeden zugänglich sein, unabhängig vom Einkommen. DIE LINKE fordert kostenfreie oder vergünstigte Zugänge zu städtischen Kultureinrichtungen und Veranstaltungen, um allen Bürger*innen kulturelle Teilhabe zu ermöglichen.
- **Unterstützung für Freie Kulturschaffende:** Künstler*innen und Kulturschaffende sind das Herz der Kulturlandschaft. DIE LINKE tritt für bessere Fördermöglichkeiten, faire Bezahlung und die Bereitstellung von Arbeits- und Präsentationsräumen für Kulturschaffende ein. Die Stadt Trier soll für die freie Szene als Dienstleister fungieren und bei deren Vernetzung und Organisation helfen. Darüber hinaus muss sie eine Ansprechpartnerin in Finanzierungsfragen für die freie Szene sein! Die öffentliche Kulturförderung soll transparente Förderrichtlinien entwickeln und ein gemeinsames Kulturmarketing für alle kulturellen Angebote in der Stadt entwickeln!
- **Kultur schafft Arbeit:** Die Unterstützung einer breiten Palette kultureller Ausdrucksformen, von traditioneller bis hin zu zeitgenössischer und experimenteller Kunst, ist essentiell. DIE LINKE tritt für die Förderung der freien Szene und kultureller Initiativen ein, um die kulturelle Vielfalt Triers zu bereichern, schlägt sie vor, dass dezentral Kulturzentren gegründet werden, die auch Stadtteile, die nicht in Zentrumsnähe sind, Kulturveranstaltungen stattfinden können. Da Kultur Arbeit schafft, sollen für diese Zentren Personal für ein Kulturmanagement eingestellt werden.
- **Förderung der kulturellen Vielfalt:** Die freie Kulturszene übernimmt in Rheinland-Pfalz unterschiedliche Aufgaben. Sie entwickelt pädagogische, historische sowie künstlerisch ergänzende Projekte zu den institutionalisierten Kulturbetrieben und engagiert sich in der Heimat- und Volkstumpflege. Diese Arbeit ist unverzichtbar und bedarf der Förderung. Genauso brauchen Freizeitangebote einer Förderung. Hierzu fordert Die Linke, um das Nachtleben wiederzubeleben und konsumfreie Räume für Freizeitangebote. Die Kommune muss die Bildungs- und Sozialarbeit der Vereine im Bereich von Kultur, Freizeit und Sport fördern!

Diese Maßnahmen sollen sicherstellen, dass Kultur in Trier als dynamischer und integrativer Bestandteil des städtischen Lebens gefördert wird, der zur persönlichen Entfaltung beiträgt und den sozialen Zusammenhalt stärkt.

Teilhabe

Teilhabe ist das Fundament einer lebendigen Demokratie und einer solidarischen Gesellschaft. DIE LINKE in Trier verpflichtet sich, die Teilhabemöglichkeiten aller Bürger*innen zu stärken, um eine gerechtere, inklusivere und aktivere Gemeinschaft zu fördern.

- **Förderung sozialer Inklusion:** Um soziale Ausgrenzung zu bekämpfen, tritt DIE LINKE für den Abbau von Barrieren und die Schaffung inklusiver Angebote in allen Bereichen des öffentlichen Lebens ein. Dazu gehören barrierefreier Zugang zu Bildung, Arbeit, Kultur und Freizeit sowie spezielle Unterstützungsangebote für benachteiligte Gruppen.
- **Teilhabe für gesellschaftliche Vielfalt:** DIE LINKE sieht in der Migration nicht nur eine Herausforderung, sondern eine große Chance in der Stadtpolitik. Viele neue Restaurants sind entstanden, der Mangel an Fachkräften wurde durch Geflüchtete ausgeglichen (so konnte nach Corona der Mangel an Busfahrer*innen ausgeglichen werden). Und wir brauchen mehr Menschen, die in die Sozialkassen einzahlen, damit unser soziales Netz auch alle trägt.
- **Stärkung der Geschlechtergerechtigkeit:** Die Stadt Trier kann zur Geschlechtergerechtigkeit viel beitragen von gleichen Lohn für gleiche Arbeit, Förderung Frauen in Führungspositionen, aber auch in der Umsetzung der Istanbul-Konvention, damit Präventionsmaßnahmen gegen häusliche Gewalt an Frauen und Gewalt an jungen Frauen in unserer Gesellschaft unterbunden wird. In der Geschlechterfrage fordert Die Linke auch die Schaffung einer Stelle für die Belange queerer Menschen.
- **Stärkung der politischen Partizipation:** Alle Bürger*innen sollen die Möglichkeit haben, sich aktiv in die politische Gestaltung ihrer Stadt einzubringen. DIE LINKE setzt sich für den Ausbau direktdemokratischer Elemente, wie Bürgerentscheide und -befragungen, und die Förderung

von Bürgerinitiativen und -räten ein.

- **Zugang zu digitaler Teilhabe:** Im Zeitalter der Digitalisierung ist der Zugang zu Information und Kommunikation entscheidend für gesellschaftliche Teilhabe. DIE LINKE fordert den Ausbau der digitalen Infrastruktur, kostenfreien Zugang zu öffentlichem WLAN und Bildungsangebote zur Stärkung digitaler Kompetenzen für alle Altersgruppen.

Diese Initiativen zielen darauf ab, die Grundlagen für eine offene, demokratische und partizipative Stadtgesellschaft zu schaffen, in der sich jede*r Einzelne einbringen und zur gemeinsamen Weiterentwicklung Triers beitragen kann.

Ex-Haus

Die Linke in Trier kämpft weiter um das Ex-Haus. Wir stehen weiterhin für ein Nutzungskonzept ein, das offene und aufsuchende Jugendarbeit, Jugendkulturarbeit, Party- und Konzertangebote unter einem Dach vereint.

- **ExHaus am Standort halten:** Das ExHaus muss am Standort erhalten bleiben. Die Idee das ExHaus mit anderen Einrichtungen, wie z.B. der Skatehalle zusammenzulegen, führt nur zu Konkurrenz von Raum und Angeboten. Um die Einmaligkeit der Angebote zu erhalten, muss das ExHaus am Standort zukunftsfähig saniert werden.
- **Nutzungskonzept entwickeln:** Das Einzigartige am ExHaus ist die Vielfalt und Komplexität der Möglichkeiten gewesen: von Jugendkultur, Jugendsozialarbeit, Hortangeboten wurde jeder Bereich für Jugendliche abgedeckt. Mit einem Nutzungskonzept, das diese Angebote festschreibt, kann das ExHaus nachhaltig finanziert werden.
- **Autonome Jugendkultur erhalten:** Als Kulturträger ist das Ex-Haus von enormer Bedeutung: Es ist Veranstaltungsort sozio-kultureller und subkultureller Events. Es bietet nicht nur einen Veranstaltungsort für Partys, Lesungen, Vorführungen und Konzerte, sondern ist auch Anlaufpunkt für die Bikerszene und bietet Graffiti-KünstlerInnen zahlreiche Möglichkeiten zur legalen Selbstbetätigung. Dieser

selbstgestaltete Freiraum ist einzigartig in Trier und muss erhalten bleiben.

- **Offene und aufsuchende Jugendarbeit stärken:** Mit dem ExHaus kann ein Mix von offener und aufsuchender Jugendarbeit geleistet werden. Aufsuchende Jugendarbeit wird in Zeiten von Armut und gesellschaftlicher Polarisierung immer notwendiger, damit Jugendlichen geholfen werden kann. Das ExHaus ist ein zentraler Ort von dem Ressourcen der Lebensbewältigung für junge Menschen ausgeht.
- **ExHaus als sozio-kulturellen Ort im Viertel entwickeln:** Damit die Zukunft des ExHaus nachhaltig gesichert wird, muss das ExHaus als sozio-kultureller Mittelpunkt ans Viertel angedockt und weiterentwickelt werden.

Diese Initiativen zielen darauf ab, das ExHaus zu sanieren und für die Zukunft in Trier zu erhalten. Das ExHaus bringt Jugendliche zusammen und ist ein wichtiger Ort für Prävention, sozialen Zusammenhalt, interkulturelles Lernen, Jugendkultur Es ist einzigartig in Trier.